

Warum ein Mittelständler
kein Vorsorgeraster braucht

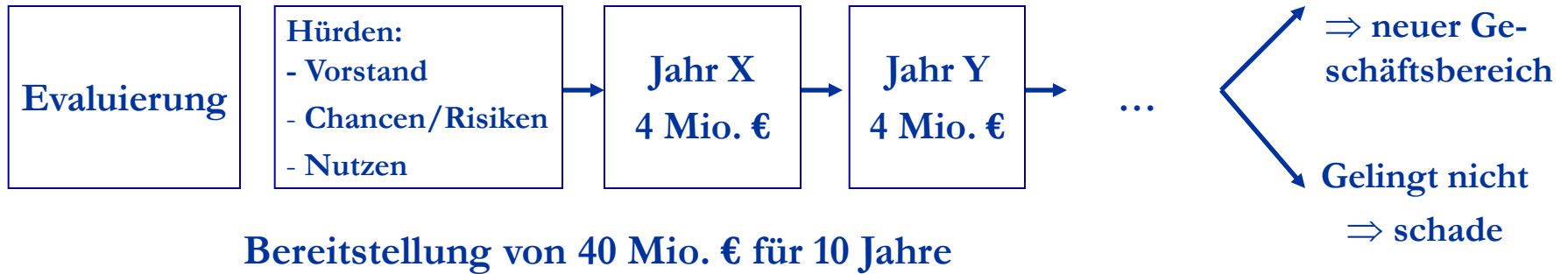
oder

„Risikomanagement Light“ für den Mittelstand
Hilfe oder Geringschätzung?

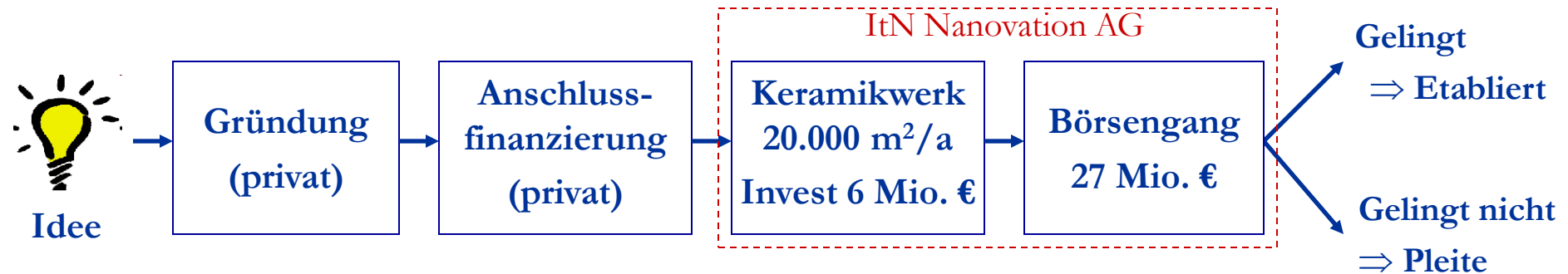
- Kernunternehmen der Nanotechnologie
- 2006 Börsengang in den „Prime Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse, 6 Mio. € Umsatz, 100 Mitarbeiter
- Eingeworbenes Eigenkapital in den letzten 10 Jahren über 50 Mio. €
- Eigene Fabrik in Halberstadt, Sachsen-Anhalt:
 - gebaut 2003
 - Investition ca. 6 Mio. €
 - Platz 2 bei der Wahl „Wichtigstes Investment des Jahres für das Land Sachsen-Anhalt“
- **Nanotechnologie + Innovation = Nanovation**
- Dr. Ralph Nonninger, Gründer und Vorstand (CTO und CEO) bis April 2011

Innovation/Produkt - Lebenszyklus

Großindustrie: Bsp.: Lithium Ionen Batterie, Evonik Industries AG



Mittelständler: Bsp.: Keramische Filter zur Wasserreinigung/Meerwasserentsalzung, ItN Nanovation AG



Mittelstand: steht für Innovation!

Die Großindustrie:

wird nie die Entscheidung treffen, ein Werk für 6 Mio. € zu bauen, wenn:

- nur Idee, aber keine Kunden (20.000 m² keramische Filter pro Jahr)
- kein proof of concept

Der Mittelständler trifft diese Entscheidung, aber er braucht Partner für seine Idee, Partner die sich normal nicht auskennen und lediglich Geld haben, das sie aber wieder haben wollen!

Risikomanagement:

„Wie sieht ein Mittelständler das Thema Chancen/Risiken?“

Ähnlich wie die Großindustrie, eher sorgsamer, da er kein Risiko eingehen kann!

Mittelstand: steht für Risikobereitschaft!

aber niemals bei der Frage der Sicherheit

Bsp.: ItN

- Businessplan zur Geschäftsentwicklung:
Niemand hätte investiert, wenn auch nur der Hauch einer Gefahr eines Gesundheitsrisikos bestanden hätte
- Börsengang:
Niemals wäre es möglich, ein risikobehaftetes Unternehmen an die Börse zu bringen. Bei der „Roadshow“ in ganz Europa wurden wir 100 mal auf Herz und Nieren geprüft
- Unternehmensentwicklung im Falle einer Risikodebatte:
Anhalten der Produktion, Verschiebung des Markteintritts, negative Diskussionen
=> Insolvenz

Mittelstand und Großindustrie

- Für beide gelten die gleichen Regularien, beide unterwerfen sich der gleichen Gesetzgebung.
- Es gibt KEIN „Risikomanagement Light“ für den Mittelstand
- Alle Stoffe, die in der EU in Verkehr gebracht werden, müssen eingestuft und gekennzeichnet werden (CLP).

REACH

Registrierung:

Eigenschaften, Identität,
Stoffsicherheitsbewertung

⇒ Darunter fallen auch
Nanomaterialien

Kosmetikverordnung

Kosmetikrichtlinie
76/768/EWG

Lebensmittelrecht

EU Lebensmittelverordnung
Nr. 178/2002

Biozid- und

Pflanzenschutzgesetzgebung
Verordnung (EG) Nr. 1107/2009

Arbeitsschutz,
Sicherheitsdatenblatt,
Gefahrstoffbeauftragte,
Betriebsrat, ...

Abschätzung von Risiko-Szenarien

Typische Frage: Hat der Mittelstand Geld für die Abschätzung von Risiko-Szenarien?

Antwort: Entweder hat er das Geld oder – und das ist der Normalfall – er hat selbst das Know how dies einzuschätzen!

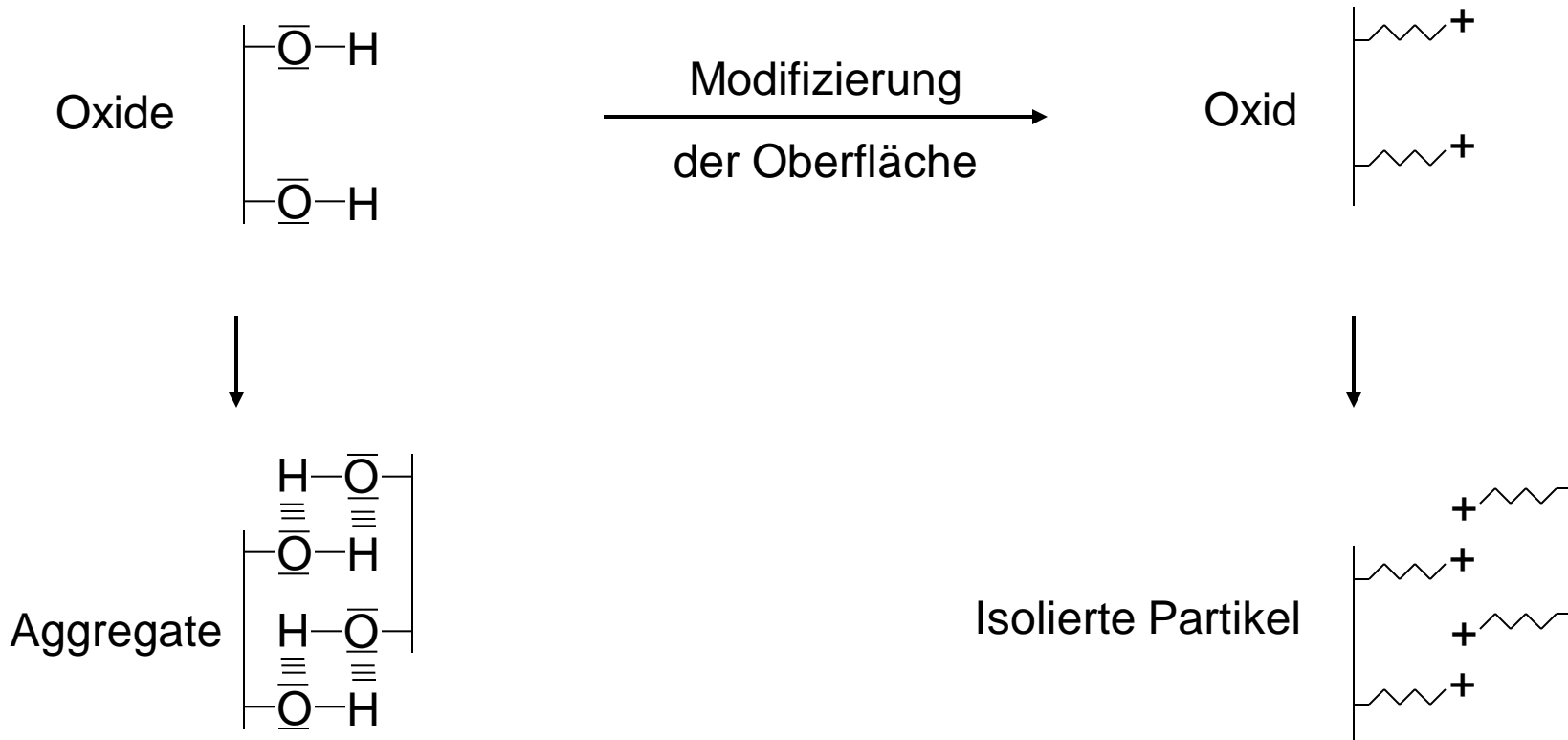
ItN: mehr als 15 Wissenschaftler, meist Chemiker

ItN: Mitarbeit bei Nanocare, gefördert vom BMBF

ItN stellte ihre Materialien zur Verfügung, sie wurden kostenlos vermessen, so dass den Kunden konnte gesagt werden konnte, dass nicht nur ZrO_2 , sondern auch das ItN- ZrO_2 ungefährlich ist.

- WICHTIG -

< 10 nm; BET > 200 m²/g ; Die Oberfläche eines „Einfamilienhauses“ in einem Gramm Pulver



ItN - Nanovation AG

Produktion von Nanoteilchen, so wie von keramischen Schichten und Bauteilen, die auf diesen Nanoteilchen basieren

- 1) Keine Metallpartikel, nur anorganische, nicht toxische Stoffe wie ZrO_2 , Al_2O_3 oder TiO_2 .
 - 2) Partikel wurden nie isoliert, die Verarbeitung erfolgte ausschließlich in wässrigen Medien.
 - 3) Herstellung von Keramiken, unter Verwendung von Nanoteilchen als „anorganischer Binder“.
=> Temperaturschritt beim Brennen, Nanoteilchen wachsen, verschwinden im Gefüge, sind nicht mehr existent
=> kein Entsorgungsproblem, kein möglicher Austritt, keine Gefahr für Mensch und Umwelt
- ⇒ Schaffung eines sicheren „Korridors“ zum Arbeiten
-

Zusammenfassung

Warum ein Mittelständler kein Vorsorgeraster braucht:

- Weil er alle Verordnungen kennt und diese auch erfüllen muss
- Weil ein „Risikomanagement Light“ aus meiner Sicht keinen Sinn macht
- Weil er aus einem großen Eigeninteresse heraus, sich hier keinen Fehler erlauben kann

Was der Mittelständler braucht

- Know how/Wissen in den eigenen Reihen
- Öffentliche Förderung wie z. B. Nanocare